



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Kaufbrief

Pfarrarchiv Silz

27.06.1401

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7517.A13

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-61031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-61031)

Ich mela der Seig und ich margret sein elichew wirtin und unser pader erben vrieht in ein
kund an dem ofnen brief alle den die in sehend oder horzent lesen das wir recht und
redlich und durchfallendes also das aller pest kraft und macht gegeben mach
lin geben und vkauff haben unser haus und hoff gelegen ze Sulz das da jar
lent den heiligen mit da selbs fets brauzer und mast mer von stozt am halb
an künzen den sind mit aller seiner zu gehoring als es vo alter in dinst
recht dar zu gehört mast da von aus genommen dem erben mast Hamreich
den Singer wo sand peter spert von kätirem seiner elichu wirtin von allen
in pader erben vrieht am gelt der ich mich und mein erben ruf gewert und
pegalt sein ze rechter zeit an alle sachen ich und mein erben Tulln der peim
haus mit sein zu gehoring sein und sein erben recht gewer von funstant sein
an aller stat pader vor geistlichen und weltlichen rechten wo oder wem in
von sein erben des not geschick und recht vertig machen wan wir in das ge
ben habe fur am lediges und unpertimerts gut vnder amer vsagung aller
unser hab die wir ja haben oder ymminer gewonnen ob wir es mast taten
das er dan zu uns und unser penante hab all seine recht derlangt hat mit
dem prief das wir nicht das da vnder reden sulle in dehamerlay wo es von
des ze am waren vrieht und gib ich mela der Seig mein hausfrau und alle
mein erben maister Hamreich seiner hausfrauen von alle seine erbe den
offen prief versigelt mit des erben vriehten ruddels des ebners
anhangende Insigel die zeit richt zu sand peter spert de ich von mein erben
dar vmb fleizkliche gepeten haben in an schade des sint zewogn mytel
Schulmanst ofwalt Glawor von künz sint die all wo Salz von erben laut
vrieht geschick nach Christ gepurt vriehten. Hundert jar darnach in
dem orten jar der mannes nach iohes et pauli der wett heren tag



Ich Nikolaus der Seig. und ich Margret sein elterlich wirtin und unser pander erben vriehten vñ an
Kund an dem ofnen brief alle den die in sehend oder horzent lesen das wir recht und
redlich und durtstallrecht also das aller pest kraft und macht geliben mach
hin geben und verkauf haben unser haus und Hof gelegen ze Sulz das da jar
lent den heiligen sint da selbs fests krauger und macht mer vñ stozt an hall
an künzen den sind mit aller seiner zu gehoring als es vñ alter vñ durt
recht dar zu gehört macht da von aus genommen dem erben meist Hamreich
den singer wo sand peter sperch vñ kützren seiner elterlich wirtin vñ allen
in pander erben vñ an gelt der ich mich und mein erben ruf gewort und
pegalt sein ze rechter zeit an alle sachen ich und mein erben Tulln der sein
haus mit sein zu gehoring sein und sein erben recht gewer vñ furstant sein
an aller stat pander vor geistlichen und weltlichen rechtten wo oder wam in
vñ sein erben des not geschick und rechtvertig machen wan wir in das ge
ben habe fur an lediges und unpekumerts gut vnder amer vsagung aller
vñser hab die wir in haben oder ymmmer gewonnen ob wir es macht taten
das er dan zu uns und vñser penante hab all seine recht derlangt hat mit
dem prief das wir nicht das da vnder reden sulle in dehamerlay wos vñ
des ze an waren vñ und gib ich Nikolaus der Seig. mein hausfrau und alle
mein erben meister Hamreich seiner hausfrauen vñ alle seine erbe den
offen prief versigelt mit des erberen wolpeshanden Rudolff des ebners
ansangende Insigel die zeit richt zu sand peter sperch de ich vñ mein erben
dar vñb flenzkleich gepeten haben in an schade des sint zewogn mychel
Schuhmanst ofwalt Staror vñ künz sint die all wo Sulz vñ ober laut
vil Geschehn nach Christ gepurt vñgehen. Hundert jar darnach in
dem ertzen jar der mantages nach johes et pauli der welt heren tag



1101. VII. 27

